

Prof. Dr. Günter Knieps

Master Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Vorlesung zur Europäischen Wettbewerbspolitik

Europäische Wettbewerbspolitik zielt darauf ab, mittels staatlicher Eingriffe das Ordnungsprinzip „Wettbewerb“ zu sichern und zu fördern, um die Einheit des Gemeinsamen Marktes zu wahren. Im Vordergrund steht dabei die Lokalisierung und Disziplinierung von Marktmacht. Mit der Liberalisierung von Netzsektoren (z.B. Telekommunikation, Energie, Bahn) gewinnt die Wettbewerbspolitik auch in diesen Bereichen zunehmend an Bedeutung.

Im Rahmen der Vorlesung „Europäische Wettbewerbspolitik“ wird zunächst untersucht, was traditionelle und neuere Leitbilder der Wettbewerbspolitik in diesem Kontext leisten können. Für die Beurteilung wettbewerbspolitischer Eingriffe erweist sich die Konzeption der disaggregierten Wettbewerbspolitik als besonders fruchtbar. Auf dieser Basis werden Aspekte der praktischen Wettbewerbspolitik beleuchtet, wobei deutsche und französische Wettbewerbspolitik vergleichend gegenübergestellt und Zusammenhänge zwischen nationalem und europäischem Wettbewerbsrecht aufgezeigt werden.

Literaturhinweise:

Knieps, G. (1997): Wettbewerbspolitik, in A. Börsch-Supan, J. von Hagen und P.-J. Welfens, (Hrsg.): *Springers Handbuch der Volkswirtschaftslehre*, Band 2, Berlin et al., S. 39-79.
(UB Signatur: SW 96/2016 und LS: Wirt 16/17)

Knieps, G (2008): Wettbewerbsökonomie – Regulierungstheorie, Industrieökonomie, Wettbewerbspolitik, Springer-Lehrbuch, Berlin u. a., 3. überarbeitete Auflage, 2008, insbesondere Teil A und B
(UB Signatur: LB 26/152 und LS: Wirt 300/1)

Knieps, G (2007): Netzökonomie – Grundlagen, Strategien, Wettbewerbspolitik, Gabler-Lehrbuch, Wiesbaden, insbesondere Kapitel 1
(UB Signatur: LB 27/1 und LS: Wirt 124/18)